

Januar 2010

## Merkblatt zu Schneelastmessungen und Schneeräumung

Bei sehr starken Schneefällen kann es zu einer Überlastung von Dachkonstruktionen kommen. Um die genaue reale Schneebelastung zu ermitteln, wird eine Schneelastmessung durchgeführt. Die erforderliche Ausstattung steht im Technischen Hilfswerk, Ortsverband Witten sowie im Kreis Siegen-Wittgenstein über den Kreisfachberater für Bau und Statik einsatzbereit zur Verfügung.

### **Eine Messung mittels Gliedermaßstab und spezifischen Gewicht (Normgewicht) ist nicht ausreichend, weil hierbei die Schneedichte und Vereisung nicht berücksichtigt wird.**

Deshalb wird mit einem Messrohr eine Schneeprobe entnommen und ausgewogen. Anschließend wird die entnommene Probe auf Schneedichte, Vereisungsgrad und Wassergehalt untersucht. Zur Auswertung werden mindestens drei Proben entnommen und über eine Berechnungssoftware ausgewertet.

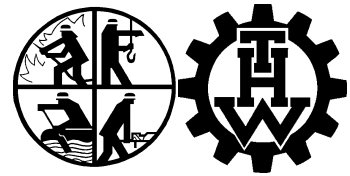
Anschließend wird die reale Schneelast mit der berechneten Schneelast verglichen und die Standsicherheit der angetroffenen Dachkonstruktion durch einen Baufachberater sachkundig bewertet. Als Ergebnis kann es zu folgenden einsatztaktischen Maßnahmen kommen:

- Das reale Schneegewicht ist leichter als die angenommene berechnete Schneebelastung, somit ist keine einsatztaktische Maßnahme erforderlich.
- Die Standsicherheit der Dachkonstruktion ist gefährdet und eine Schneelasträumung ist möglich.
- Die Standsicherheit der Dachkonstruktion ist akut gefährdet und eine Schneelasträumung nicht mehr möglich. Das Gebäude wird gesperrt.

Wird die Dachkonstruktion geräumt ist es erforderlich ein Schneeräumplan aufzustellen, um die Konstruktion nicht durch das Gewicht von den räumenden Helfern weiter zu belasten. Gegebenenfalls ist es erforderlich die Dachkonstruktion durch Einsatzsysteme wie das Einsatzsicherungssystem (ESS) oder Crack Distance Monitoring (CDM) des THW zu überwachen!



-Schneelastmessung und Schneeräumung-



## Grundsätzlich gilt es, bei der Schneeräumung einige Dinge zu beachten:

- Nicht mit zu vielen Helfern auf dem Dach aufhalten (Schneelast und zusätzlich Personenlasten)
- Keine Personenansammlungen auf dem Dach (pro 2mx2m=4m<sup>2</sup> eine Person)
- Räumstreifen nur mit einer Person beginnen, nach zwei geräumten Metern kann eine weitere Person in den Räumstreifen unterstützen!
- Räumen eines Daches nur unter Eigenschutz der Helfer (Anseilschutz oder Sicherung mittels Drehleiter)
- Helfer vor dem Betreten des Daches sensibilisieren auf besondere Gefahren (Blitzschutzleitungen als Stolpergefahren, verdeckte Lichtkuppeln und Schächte, ...)
- Keine zusätzlichen Geräte mit Gewichten auf das Dach bringen (große Schneefräsen, ...)
- Feldweise räumen (nach Räumplan) unter Berücksichtigung der Tragkonstruktion (Baufachberater oder Statiker hinzuziehen)
- Beim Räumen des Daches darauf achten, dass hierdurch keine anderen Bereiche unnötig belastet werden (tieferliegende Flachdächer, ...) oder Schnee unnötig angehäuft wird
- Überprüfen der Abflussmöglichkeiten von Tauwasser
- Das Räumen von Dächern ist eine körperliche Arbeit, bei der der Einsatzleiter für die Sicherheit seiner Kameraden sorgen muss, auch in Hinblick auf die Gefahren von Unterkühlungen, Dehydration, Verpflegung, ...

**Dieses Merkblatt kann nur als Orientierungshilfe angesehen werden und entbindet den Einsatzleiter nicht von der Grundsätzlichkeit der Örtlichkeit**



Achtung Blitzschutzanlage,  
Stolpergefahren

Achtung Lichtkuppeln

